

Rheingau
Kurier



Rheingau-Redaktion

Sekretariat:

Ursula Würthele

Tel. 06 11/355-53 29

Fax 06 11/355-54 07

Redaktion:

Cornelia Diergardt (cd) -5395

Inge Heinz (hi) -5382

Bernd Minges (bm) -5384

Heide Tittel (ht) -5437

E-Mail:

rheingau-kurier@vrm.de

Führerschein entzogen

hi. LORCH Leicht verletzt wurde ein 27-jähriger Lorcher bei einem Unfall auf der Wisperstraße am Neujahrsmorgen gegen 4.30 Uhr, so die Rüdesheimer Polizei. Der Mann sei in einer Linkskurve offenbar wegen zu hoher Geschwindigkeit und Alkoholkonsum, so die Polizei, von der Straße abgekommen. Er prallte frontal gegen einen Baum. Wegen seiner Verletzungen musste er im Rüdesheimer Krankenhaus behandelt werden. Die Polizei ordnete Blutentnahme an und zog den Führerschein ein.

Glückwunsch

Dr. Klaus Stetter, Kiedrich, zum 80. Geb. am 3. 1.

Anna Dillmann, Wollmerschied, zum 77. Geburtstag am 3. Januar.

Anna Hartmann, Ranselberg, zum 77. Geburtstag am 3. Januar.

Walter Fricke, Oestrich, zum 74. Geburtstag am 3. Januar.

Arno Hecker, Walluf, zum 73. Geburtstag am 3. Januar.

Arutjen Akopian, Rüdesheim, zum 72. Geburtstag am 3. Januar.

Karl Heinz Nitz, Erbach, zum 71. Geburtstag am 3. Januar.

Klaus Karger, Eltville, zum 70. Geburtstag am 3. Januar.

Johann Raschig, Presberg, zum 70. Geburtstag am 3. Januar.



Einer der wichtigsten Glückslieferanten: Schornsteinfeger Markus Mayer muss oft Glück wünschen. Fotos: RMB / Margielsky

Große Nachfrage

Schornsteinfeger Mayer wird oft angesprochen

hi. LORCHHAUSEN Markus Mayer ist das schon gewohnt: Dauernd wird er angesprochen und muss anderen Glück wünschen. Der 37-Jährige aus Lorchhausen zählt zu den wichtigsten „Glückslieferanten“: Er ist Schornsteinfeger und ein Meister in seinem Fach noch dazu. In Oestrich-Winkel hat er sein Handwerk gelernt, derzeit steigt er den

Leuten in Rüdesheim und Geisenheim aufs Dach.

„In den letzten Jahren häufen sich die Glücksanfragen, insbesondere von Jugendlichen“, berichtet Mayer. Neulich auf dem Schulhof habe er in der Pause laufend Glück wünschen müssen. Und was versteht er selbst daunter? „Dass man gesund und zufrieden ist und eine intakte Familie hat.“

Thema: Worin liegt Glück?

„Auf Anhieb die richtige Frau“

Umfrage zum neuen Jahr: Jeder braucht was anderes zum Glücklichen sein

RHEINGAU „Ein glückliches neues Jahr!“ Dieser Wunsch gehört zu Neujahr wie die Feuerwerksraketen zu Silvester. Doch was verbindet wir eigentlich damit, wenn wir Glück für das kommende Jahr wünschen? Der Kurier hat sich in der Eltviller Fußgängerzone umgehört.

Von
Sven Rindfleisch

Für Eltvilles Bürgermeister Patrick Kunkel ist die Sache eindeutig: „Glück ist, wenn man gesund ist. Schluss aus.“ Er bringt damit auf den Punkt, was die meisten der Befragten denken. „Ein glückliches neues Jahr ist ein gesundes neues Jahr“. Das sieht auch der Eltviller Roger Hellmich so. Wenn er seinen Freunden und Bekannten ein „glückliches neues Jahr“ wünscht, verbindet er damit in erster Linie die Hoffnung, dass die Beglück-

wünschten und vor allem ihre Kinder „gesund bleiben“.

Dass der Wunsch nach Glück keine profane, einfach so daher gesagte Floskel ist, verdeutlicht Karl Osterloh. Der 63-Jährige hat im letzten Jahr nach langer schwerer Krankheit seine Frau verloren. Einfach zusehen zu müssen, ohne helfen zu können, wie der geliebte Mensch stirbt, das geht ihm auch heute noch nahe. Glück hat für Karl Osterloh deshalb der, der gesund ist.

„Gesundheit“ steht auch auf Karina Müllers persönlicher Glücksliste ganz oben. Zum Glücklichen gehört für die 19-Jährige aber ebenso, dass „der Zusammenhalt in der Familie stimmt, so dass man weiß, wo man hingehört“. Ähnlich äußert sich Andrea Daun, die mit ihrer kleinen Tochter Valentina in der Eltviller Fußgängerzone unterwegs ist: „Glück ist, wenn man jemanden hat, mit dem man sich blind ver-



Werner Gronemayer: „Glück ist, wenn man gesund ist, es der Familie gut geht und man seinen Arbeitsplatz nicht verliert.“

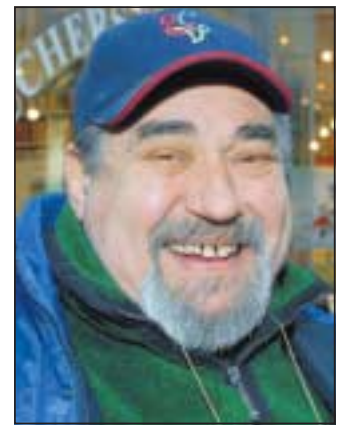


Silke Schmidt: „Gesundheit und Zufriedenheit sind die wichtigsten Dinge, um glücklich zu sein.“

steht, der einen nie im Stich lässt“. „So einen wie Papa“, ergänzt die neunjährige Valentina strahlend. Diese Aussage kann Heinz-Günter Haas nur bekräftigen: „Glück ist, wenn man gleich beim ersten Versuch die richtige Frau heiratet und die Ehe im Anschluss ein Leben lang hält.“ Und Haas weiß, wovon er spricht. Er ist seit 43 Jahren mit der selben Frau verheiratet.

Michael Brenken dagegen gibt zu bedenken, dass Glück eine sehr individuelle Sache sei. Jeder brauche etwas anderes zum Glücklichen sein. Er zum Beispiel, gibt der 45-Jährige augenzwinkernd zu, würde sich freuen, wenn er am nächsten Wochenende im Lotto gewinnen würde. Brigitte Frank fehlt zum perfekten Glück eine neue Arbeitsstelle. Die sechsjährige Lisa wünscht sich ein kleines Brüdchen. Daniel (15) fehlt zum vollendeten Glücklichen nur eine feste Freundin.

Und die Rauenthalerin Angela Greulich regt an, nicht auf das große Glück in der Zukunft zu warten, sondern sich über die glücklichen Momente der Gegenwart zu freuen.



Heinz-Günter Haas: „Glück ist, wenn man gleich beim ersten Versuch die richtige Frau heiratet und die Ehe im Anschluss ein Leben lang hält.“



Roger Hellmich: „Glück ist, wenn Freunde und Verwandte gesund bleiben und das Leben wie bisher erfolgreich verläuft.“



Gabriele Kretschmer: „Gesundheit und Zufriedenheit reicht zum Glücklichen sein. Alles andere ergibt sich dann von selbst.“

„Augenblicke des Glücks sind Schätze“

Philosophische Gesprächsrunde bei der Rheingauer Salongesellschaft

red. MARTINSTHAL „Das Streben nach Glück“ war Thema des letzten Abends im Salon im Fachwerk im alten Jahr. Über 30 Salongäste waren gekommen, um ein bisschen mehr über diese flüchtige, uralte Sehnsucht des Menschen zu erfahren. Charmant animiert von der Mainzer Gesangspädagogin und Trainerin Maxi Zöllner philosophierten sie

über das Glück: Wie sieht ein glücklicher Mensch aus? Sind Pessimisten überhaupt glücklich? Gibt es Glückshormone oder gar eine angeborene Veranlagung zum Glücklichen sein? Wie viel Glück kann man überhaupt ertragen? Schnell wurde klar, dass das Glück ein so vielschichtiges Phänomen ist, das sich nicht theoretisch oder gar allgemein gültig lösen lässt.

Glück ist ein individuelles Vergnügen oder Begehren. Glücklichen bedeutet Einssein mit sich selbst, sich geborgen zu fühlen im Hier und Jetzt. Augenblicke des Glücks sind Schätze, sind persönlich und intim. Sehr oft ist man dabei allerdings abhängig vom sozialen Umfeld, das nicht immer glücksstiftend sei, meinte ein

Gast und regte zur Diskussion an. Das Zitat von Erasmus von Rotterdam, dass die höchste Form des Glücks ein Leben mit einem gewissen Grad an Verücktheit sei, animierte Maxi Zöllner und die Salongäste über ihre persönlichen Schrecken zu parlieren. Pflege man diese, komme man dem Glück schon ein ganzes Stück näher.

Erst gegen 3.30 Uhr dicht gemacht

Premiere zu Silvester: 250 Gäste am Weinprobierstand nahe der Bubenhäuser Höhe

hi. RAUENTHAL 250 Gäste hat Dietmar Albus am Silvesterabend gezählt, für den Chef des gleichnamigen Weinguts ein voller Erfolg für den Weinprobierstand nahe der Bubenhäuser Höhe. Erstmals hatte sich die Standbetreiber-Gemeinschaft aus neun Weingütern dazu entschlossen, den noch recht neuen Probierstand auch am letzten Tag des Jahres zu öffnen. Schließlich pilgern alljährlich viele Rheingauer auf die Bubenhäuser Höhe, um von dort das Feuerwerk im Rheintal zu beobachten. Der wunderbare Rundblick ist ein Erlebnis zum Jahreswechsel.

Als der Stand um 21.30 öffnete sah es noch nicht nach einem großen Zuspruch aus. Prompt begann ein Eisregen. Davon ließen sich die Rheingauer aber offenbar nicht abschrecken. Das Gros der Leute sei zwischen 23 und ein Uhr gekommen, berichtet Albus. Bei Wein, Sekt, Mettwürsten und Schmalzbrotten feierte man, auch für Musik hatten die Gewinner gesorgt. Hinter der Theke standen diesmal neben Albus auch Dominik Russler vom Weingut Antoniusshof und Martin Wischhusen von den Staatsweingütern. Erst gegen 3.30 Uhr schlossen die Winzer

den Ausschank. „Da waren aber immer noch 20 feierfreudige Leute da“, so Albus. Wegen des Erfolgs wird wohl auch

im nächsten Jahr zu Silvester geöffnet. Durchgehend hatte man in 2007 nicht geöffnet, wie ursprünglich ins Auge gefasst.

Mitte November wurde geschlossen. Im neuen Jahr ist der Stand erstmals wieder am 12. März offen.



Öffneten ihren Weinstand erstmals an Silvester (von links): Dietmar und Beate Albus, Dominik Russler vom Weingut Antoniusshof und die Staatsweingüter in Rauenthal. Zu den ersten Gästen zählten Thomas und Angela Grammel. Foto: RMB / Margielsky

Wir nehmen Abschied von

Kurt Hohmann

* 10. 3. 1926 † 26. 12. 2007

In Liebe und Dankbarkeit

Elfriede Hohmann
Peter und Hilde Hohmann
mit Anja und Nicole
Arno und Andrea Hohmann
mit Patrick
Klaus und Doris Hohmann
mit Maximilian und Christian
sowie alle Angehörigen

65366 Geisenheim

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 4. Januar 2008 um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Geisenheim statt, anschließend Urnenbeisetzung.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

125
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen Erledigung sämtlicher Formalitäten Bestattungsvorsorge

Schranz
Jahnstraße 10 · 65343 Eltville
Telefon: 0 61 23 / 22 34, 6 37 08

LESER WERBEN LESER

Eine Prämie für Sie – für einen neuen Abonnenten

Unsere Prämienprospekt erhalten Sie in unseren Kunden-centern oder telefonisch unter: 0 61 31 / 48 49 50 (0,14 € aus dem Festnetz der T-Com)

www.main-rheiner.de/service/aboservice

www.praemienagent.de

RHEIN MAIN PRESSE

Wo wir sind, ist der Markt.

RHEIN MAIN PRESSE